

Im Kampf um die Rechte der Kinder

Anlässlich des „Internationalen Kinderrechtstags“ am 20. November möchten Mitglieder des weststeirischen Vereins „Kinderwohl“ an das Recht der Kinder auf beide Elternteile erinnern.



Josef Maitz hilft Betroffenen in Sorgerechtsstreitigkeiten

KK

CHRISTIANE FRÜHWIRTH

In dem meisten Fällen geht es um das Besuchsrecht, von der kompletten Verweigerung bis zur Besuchszeitenregelung“, erklärt Josef Maitz, der Männern und Frauen aus ganz Österreich in Sorgerechtsstreitigkeiten beratend zur Seite steht. Auch aus dem Bezirk Voitsberg wenden sich immer wieder verzweifelte Väter und Mütter, die generelle Informationen, eine juristische Beratung oder Unterstützung bei Behördengängen benötigen, über den Verein „Kinderwohl“ an Maitz, der über die Hotline 0650 485 42 13 oder unter j.maitz@imnamendesvaters.at erreichbar ist.

„Einige Betroffene sind im ersten Moment völlig vor den Kopf gestoßen, darüber hinaus sind gerichtliche Schreiben oft im typischen Amtsdeutsch geschrieben und nur schwer verständlich. Dazu kommt die emotionale Komponente“, kennt Maitz, der seine Beratung ehrenamtlich anbietet, die Hauptprobleme. So begleitet Maitz Väter, Mütter aber auch Großeltern zu Terminen beim Jugendamt, Anwalt oder bei

der Schuldnerberatung und tritt mit dem Elternteil, der das alleinige Sorgerecht hat, in Verbindung. Teilweise mit Erfolg: „In einigen Fällen könnte ich bereits bewirken, dass Väter oder Mütter nach längerer Zeit ihre Kinder wieder sehen durften“, so Maitz. Bei den Betroffenen handelt es sich zum Großteil um Männer, Maitz berät aber auch immer mehr Frauen, die zum Beispiel um ein Besuchsrecht kämpfen.

Doch stellen die Streitigkeiten nicht nur eine enorme Belastung für die Eltern, sondern natürlich auch für die Kinder dar. „Die psychischen Schäden dürfen nicht unterschätzt werden. Ich kann daher nur an alle Eltern, die in Streit leben, appellieren, diesen nicht auf dem Rücken der Kinder auszutragen“, erklärt eine Betroffene und ergänzt: „Das Kinderschutzgesetz muss daher auch in Fällen von psychischer Gewalt greifen. Dieser Aspekt wird bisher in Österreich vernachlässigt.“ Wird ein Elternteil permanent schlecht gemacht und der Kontakt verboten, leiden nämlich die meisten Kinder sehr unter dieser Situation.